

## Protokoll 102. Generalversammlung Katholischer Frauenbund St.Gallen – Appenzell

Montag, 11. Mai 2015, Mehrzweckgebäude Lenggenwil  
Beginn: 14.00 Uhr – 16.15 Uhr

---

### Musikalischer Auftakt

Sproochbrugg-Chor Niederhelfenschwil

14.00 Uhr

### Begrüssung

Gabi Stadler, Verbandspräsidentin  
Zita Meienhofer, FG-Präsidentin Lenggenwil

### Grussadresse

Simon Thalmann, Gemeindepräsident Niederhelfenschwil

14.10 Uhr

### Eröffnung Generalversammlung 2015

---

Traktanden:

1. **Wahl der Stimmenzählerinnen**
  2. **Jahresbericht 2014**
  3. **Jahresrechnung 2014**
  4. **Budget 2015**
  5. **Wahlen**
    - a. Ersatzwahl Kantonalpräsidentin
    - b. Ersatzwahl Vizepräsidentin
    - c. Ersatzwahl übriger Kantonalvorstandsmitglieder
  6. **Anträge an die Generalversammlung**
  7. **Vorschau 2015**
  8. **Allgemeine Umfrage**
- 

15.30 Uhr

Unterhaltungsteil mit Sproochbrugg-Band  
Verabschiedungen der Kantonalvorstandsmitglieder

16.15 Uhr

Ende der Generalversammlung

---

## Begrüssung

Der Chor des Oberstufenzentrums Sproochbrugg eröffnet die Versammlung musikalisch.

- **Gabi Stadler, Verbandspräsidentin**, begrüsst die Mitglieder. Als Gäste werden erwähnt: Simon Thalmann, Gemeindepräsident, Primo Grelli, Präses FG Lenggenwil, Rosmarie Koller, Präsidentin SKF Schweiz, Elisabetta Rickli, Administrationsrätin, Edith Niklaus, Aktuarin Kirchgemeindeverband des Kantons St.Gallen, Gabi Merz, KVR Wittenbach, Lea Flückiger und Yvonne Hutter, Kirchenrätinnen Zuzwil. Entschuldigt haben sich Bischof Markus Büchel, Anna Maria Frei-Braun, geistliche Begleiterin des Verbandes, Petra Reschke, Präsidentin Sozialkommission, und Patrick Mader, KVR Präsident Niederhelfenschwil, sowie weitere Mitgliedsfrauen.
- **Zita Meienhofer, FG Lenggenwil-Präsidentin**, begrüsst in kurzen Worten im Namen der Frauengemeinschaft und des Gastgeberortes Lenggenwil.
- **Simon Thalmann, Gemeindepräsident Niederhelfenschwil**, ist erfreut, heutiger Austragungsort für die Generalversammlung des Frauenbundes zu sein. Sympathisch stellt er die Gemeinde und ihre drei Dörfer Niederhelfenschwil, Zuckenriet und Lenggenwil vor. Lenggenwil ist bekannt für sein aktives, traditionelles Vereinsleben; im Besonderen sticht die Lenggenwiler Fasnacht hervor. Simon Thalmann machte sich Gedanken zur Rolle von Mann und Frau. Wichtig sei für ihn, dass man in erster Linie den Menschen gegenüber wahrnehme, unabhängig vom Geschlecht.

Gabi Stadler bedankt sich für die Begrüssungsworte und das Interesse. Sie dankt für den gesponserten Kaffee durch die Gemeinde Niederhelfenschwil.

Verbandsleitungsmitglied Anna Maria Frei-Braun weilte kurz vor dem verheerenden Erdbeben in Nepal. Gabi Stadler entzündet deshalb eine Kerze vor Versammlungsbeginn. Sie soll symbolisch Verbundenheit mit den Menschen in Nepal zeigen und sie mit guten Wünschen begleiten.

## Eröffnung Generalversammlung 2015

Die Verbandspräsidentin eröffnet die 102. Generalversammlung.

<b>Stimmberechtigt:</b>	Kollektivmitglieder	123	Stimmen
	Einzelmitglieder	<u>91</u>	<u>Stimmen</u>
	Total	214	Stimmen
	<b>einfaches Mehr für Abstimmungen</b>	<b>108</b>	<b>Stimmen</b>

- Die **Unterlagen** zur Generalversammlung wurden rechtzeitig zugestellt.
- Zum **Protokoll** der Generalversammlung 2014 sind keine Änderungswünsche eingegangen. Der Kantonalvorstand genehmigte es an der Sitzung vom 19.06.2014.
- Das heutige **Protokoll** kann ab 26.05.2015 auf dem Sekretariat bezogen oder von der Homepage des Verbandes heruntergeladen werden. Änderungsanträge müssen bis 09.06.2015 beim Sekretariat eingegangen sein. Der Kantonalvorstand wird es an der Sitzung vom 25.06.2015 behandeln und verabschieden.
- **Protokollführerin** ist Irene Zill, Sekretariatsleiterin des Verbandes.

## **1. Wahl der Stimmenzählerinnen**

**Als Stimmenzählerinnen werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:  
Karin Thoma, Cornelia Taudien, Brigitte Koller und Hedi Forster.**

## **2. Jahresbericht 2014**

Gabi Stadler nimmt Rückblick auf das Verbandsjahr 2014. Verschiedene Wege mit neuen Ausrichtungen prägten das Verbandsjahr. Eine neue Entwicklung in der Verbandsstruktur wurde prozessbegleitend in Angriff genommen. Personell standen drei Pensionierungen an: Marianne Signer, Brigitte Grepper und Regina Zogg. Dieser Wechsel verursachte Vakanzen, wodurch die verbleibenden Mitarbeiterinnen gefordert waren. Irene Zill übernahm im März die Leitung des Sekretariats und ab Mai auch die Buchhaltung. Doris Beusch führt seit Juli die Beratungsstelle fachkundig weiter. Im November stiess Monika Böhm als Sachbearbeiterin Beratungsstelle zum Team.

Die Mitgliedererhöhung beim Schweizerischen Dachverband führte zu regen Diskussionen. Mit dem Antrag an die SKF-Delegiertenversammlung auf nochmalige Prüfung wurde ein wichtiger Akzent gesetzt. Die Erhöhung wurde schliesslich angenommen. Präsent war der Frauenbund mit einem Marktstand am Bodensee-Kirchentag in St.Gallen und am Weihnachtmarkt in Flawil.

Mit Freude wurde im Herbst der Mietvertrag für neue Büroräumlichkeiten am Oberen Graben 44 unterzeichnet. Dies war ein fast historischer Moment nach 30 Jahren in der Magnihalden.

Gabi Stadler dankt für die Wegstärkung und Begleitung während des ganzen Jahres durch die Mitgliederfrauen in Vorstand, Kommissionen und Fachgruppen. Sie sind eine wichtige Unterstützung. Weiter geht der Dank an: alle Regionalvertreterinnen, die Frauengemeinschaften, das bischöfliche Ordinariat, die Kirchgemeinden in den Kantonen St.Gallen und beider Appenzell, den SKF sowie alle Kollektiv- und Einzelmitglieder.

Vizepräsidentin Regula Senn dankt für den aufschlussreichen Jahresbericht. Sie eröffnet die Diskussion. Diese wird nicht benutzt.

**Der Jahresbericht wird einstimmig gutgeheissen.**

Der Applaus geht als Dank an die Verbandspräsidentin Gabi Stadler. Mit Schwung und Engagement hat sie die Frauen durch das vergangene Verbandsjahr geführt. Ihr war es ein grosses Anliegen, dass der Frauenbund als starker Verband wahrgenommen und unterstützt wird.

Gabi Stadler ergänzt ihren letzten Jahresbericht mit ein paar persönlichen Gedanken: Sie schildert ihren Weg von der Regionalvertreterin zur Verbandspräsidentin. Das lange Wegstück war durch verschiedene Abschnitte geprägt. Dabei hat sich ihr Rucksack mit Erfahrungen, Lernprozessen, aber auch Wertschätzung, Fröhlichkeit und Kritik gefüllt. Besonders streicht sie die schönen und geschenkten Glanzpunkte hervor.

Sie dankt allen Mitarbeiterinnen und Vorstandsmitgliedern, aber auch ihrer Familie, die sie in ihrer Arbeit stets unterstützt hat.

Die schweizweite Vernetzung und Kontakte mit anderen Organisationen führten zu spannenden Begegnungen. Sie schätzte den offenen Dialog zum bischöflichen Ordinariat wie auch das pulsierende Gesellschaftsleben in den Frauengemeinschaften an der Basis.

Gabi Stadler wird die vielen Glanzpunkte aus der Präsidialzeit gut behüten und dankt allen für den wertvollen Schatz. Der Applaus gilt als grosser Dank an die scheidende Präsidentin.

Vizepräsidentin Regula Senn verliert an Stelle der abwesenden Petra Reschke deren Jahresbericht zur Beratungsstelle. Trotz der personellen Veränderungen lief die Arbeit bei MÜTTER IN NOT weiter. Mit dem neuen Team besteht eine gute Kontinuität, die Arbeit an vorderster Front bestens fortzusetzen. Sie dankt für deren Mitarbeit. In der Sozialkommission wurden viele Frauenschicksale besprochen, um Gelder freizugeben. Petra Reschke ruft in Erinnerung, wie gut es ihr gehe, sehr gut sogar, wenn sie all diese Geschichten erfahre.

Gabi Stadler informiert über die austretenden Mitglieder der Sozialkommission: Annelies Alder und Gabriela Iller. Mit Astrid Inauen, Altstätten, und Agnes Sanzone, Oberuzwil, wurden zwei Nachfolgerinnen gefunden.

### 3. Jahresrechnung 2014

Mireille Mussak, Präsidentin der Finanzkommission, erläutert die Rechnung 2014. Es resultierte ein Überschuss von CHF 8'133.14. Mireille Mussak dankt allen Mitgliedern, Sponsoren, Spenderinnen und Spendern für die grosszügige Unterstützung.

Einnahmen	CHF	541'503.77
Ausgaben	CHF	<u>533'370.63</u>
<b>Mehreinnahmen</b>	<b>CHF</b>	<b>8'133.14</b>
Verbandsvermögen	CHF	189'413.72
Mehreinnahmen	CHF	<u>8'133.14</u>
<b>Verbandsvermögen 2014</b>	<b>CHF</b>	<b>197'546.86</b>

Die Revisionsstelle OBT AG als Kontrollstelle hat die Rechnung am 27.02.2015 geprüft und schriftlich zur Genehmigung empfohlen. Die Verbandspräsidentin eröffnet die Diskussion zur Jahresrechnung. Da diese nicht benutzt wird, lässt sie über die Jahresrechnung abstimmen.

**Die Jahresrechnung 2014 wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt.**

### 4. Budget 2015

Das Budget 2015 wird von Mireille Mussak vorgestellt. Es enthält keine grösseren Abweichungen zum Rechnungsjahr 2014. Es wird ein Verlust von CHF 7'950.00 budgetiert.

Gabi Stadler stellt das Budget zur Diskussion. Diese wird nicht benutzt.

**Das Budget 2015 wird einstimmig angenommen.**

Die Verbandspräsidentin dankt Mireille Mussak für die geleistete Arbeit.

## **5. Wahlen**

Nach 6-jähriger Präsidialzeit verlässt Gabi Stadler die Verbandsleitung. Sonja Schläpfer tritt als Verbandsleitungsmitglied zurück. Sie war zudem Leiterin der Fachgruppe Bildung und Regionalvertreterin (RV) der Region Ausserrhoden.

Aus dem Kantonalvorstand treten zurück: Marie-Theres Pfiffner, RV Sargans-Werdenberg, Agnes Rupp, RV Rorschach, Petra Schmid, RV Untertoggenburg sowie Christa Inauen, als Delegierte von Pro Filia.

Die Rücktritte der Mitglieder aus der Verbandsleitung sowie des Kantonalvorstandes und der Kommissionen werden im Unterhaltungsteil gewürdigt.

Alle vier Jahre sind Gesamterneuerungswahlen, die nächsten sind im 2016. Alle Kandidatinnen sind für die verbleibende Amtszeit von einem Jahr zu wählen. Verschiedene Kandidatinnen stellen sich zur Wahl. Es werden keine weiteren Wahlvorschläge eingebracht.

### **a. Ersatzwahl Kantonalpräsidentin**

Als neue Präsidentin des Kantonalverbandes stellt sich Regula Senn, Degersheim, zur Verfügung. Als Vizepräsidentin hat sie sich seit 2011 Einblick in die Verbandsarbeit verschafft. Nun hat sie das nötige Rüstzeug beisammen, um die Führung des Verbandes zu übernehmen. Mit bester Empfehlung wird sie zur Wahl vorgeschlagen.

### **Regula Senn wird einstimmig als neue Präsidentin des Kantonalverbandes gewählt.**

Die Frauengemeinschaft Degersheim begrüsst ihre neue Kantonalpräsidentin - rennend durch den Saal – mit rot-karierten Stoffherzen auf einem Stecken.

Regula Senn dankt für die Stimmabgabe und nimmt die Wahl gerne an. Mit den gestellten Erwartungen geht sie mit Vertrauen, ja auch mit Gottvertrauen, und Freude um. Herzblut und ruhige Sachlichkeit sollen sie auf ihrem Weg begleiten. Mit Präsenz will sie die Arbeit der verschiedenen Gremien vertiefter kennenlernen und wertschätzen

### **b. Ersatzwahl Vizepräsidentin**

Durch die obige Wahl von Regula Senn wird das Vizepräsidium frei. Mireille Mussak, Präsidentin Finanzkommission, stellt sich für diese Charge zur Verfügung.

### **Mireille Mussak wird als neue Vizepräsidentin des Kantonalverbandes gewählt.**

Zwei Sitze in der Verbandsleitung können nicht ersetzt werden. Die Leitung der Fachgruppe Bildung bleibt vakant. Mireille Mussak führt zwei Aufgaben aus - neben der Charge als neue Vizepräsidentin amtiert sie weiter als Präsidentin der Finanzkommission.

### **c. Ersatzwahl übriger Kantonalvorstandsmitglieder**

Als Regionalvertreterin und somit Mitglied des Kantonalvorstandes stellen sich zur Wahl: Ursi Camenzind, Muolen, Alexa Sutter, Waldkirch, und Miranda Stäheli, Degersheim.

### **Ursi Camenzind, Regionalvertreterin Rorschach, Alexa Sutter, Regionalvertreterin Gossau, und Miranda Stäheli, Regionalvertreterin Untertoggenburg, werden von der Generalversammlung als neue Kantonalvorstandsmitglieder gewählt.**

Die Regionen St.Gallen, Sargans-Werdenberg und Appenzell-Ausserrhoden sind zurzeit vakant.

## 6. Anträge an die Generalversammlung

Es sind keine Anträge schriftlich eingegangen.

## 7. Vorschau 2015

Sonja Schläpfer, Leiterin Fachgruppe Bildung, informiert über das Programm des Frauenbundes.

- Das neue **Kursangebot erhält zurzeit noch den letzten Schliff**. Wiederum konnten tolle Referentinnen gewonnen werden. Das Programm wird mit neuen Kursen ergänzt.
- Die **Herbstimpulse 2015** sind vielfältig. Es findet eine Ideenbörse in Wil statt, wo Frauengemeinschaften gute Impulse, Ideen etc. in einer Art Marktplatz weitergeben. In Widnau und Schmerikon wird ein Impulsabend angeboten: Hildegard Aepli referiert zum Thema: Das Leben ist meine Quelle; das Leben selbst muss immer die Urquelle sein, niemals ein anderer Mensch. Viele Frauen schöpfen ihre Kraft aus einem anderen Menschen.
- Der vierte **Anlass** ist speziell für **Einzelmitglieder** organisiert. Sie haben Gelegenheit, Wissenswertes aus erster Hand über das Frauenarchiv zu erfahren.
- **Vorschau 2016**: Die Tagung findet am 27.01.2016 in Gossau statt. Thema: Cappuccino-Momente.
- Sonja Schläpfer dankt der Fachgruppe Bildung für die grosse Arbeit

## 8. Allgemeine Umfrage

- Rosmarie Koller, SKF-Präsidentin, richtet das Wort an die Teilnehmenden: Sie dankt der abtretenden Präsidentin Gabi Stadler und wünscht ihr viel Glück und Zufriedenheit für die Zukunft.  
Vorstandsmitglieder leisten einen wertvollen Einsatz zum Wohl des Frauenbundes und nehmen wichtige Aufgaben wahr. Sie gratuliert den neu gewählten Frauen. Zusammen mit ihnen wird das grosse und starke Frauennetz aufrechterhalten. Ein Netz trägt, fängt auf. Es erlebt viel Gemeinschaft und Freude. Ein Netz muss auch aushalten, Belastungen standhalten. Denn in einem grossen Verband sind auch verschiedene Meinungen vorhanden, die es zu berücksichtigen gilt.  
Orts-, Kantonal- und Dachverband haben verschiedene Aufgaben zu erfüllen. Enormes wird geleistet. Über allem soll aber stets das Wohl des Nächsten stehen.

Termine des SKF:

- 28.05. SKF-Delegiertenversammlung Liestal
- 18.06. SKF-Wallfahrt zum Kloster Wurtsbacht
- 11.09. FrauenBandeTag, Freiburg. Mit Impulsen in das letzte Jahr der FrauenBande.
- 24.05.2016: SKF-Delegiertenversammlung Luzern, Verkehrshaus.  
Rücktritt von Rosmarie Koller
- Hildegard Aepli, Mitarbeiterin im Amt für Pastoral und Bildung sowie Pastoralassistentin der Dompfarrei, informiert über das Projekt "Für eine Kirche mit den Frauen".  
Viele Frauen fühlen sich in der Kirche fremd und nicht ernst genommen. Eine Gruppe von verschiedenen Leuten plant deshalb im Mai und Juni 2016 eine Pilgerreise nach Rom. Dort will sie am 2. Juli das Anliegen bei Papst Franziskus deponieren.  
Bestimmte Etappen können mit dem Pilgerteam gegangen werden, am 2. Mai 2016 findet eine Eröffnungsfeier zur Pilgerreise in der Kathedrale St.Gallen statt. Bis Ende April 2016 organisiert das Bistum Impulsabende in verschiedenen Regionen. Dabei werden

berühmte Frauen vorgestellt. Bereits jetzt stehen tägliche Impulse auf der Website ([www.kirche-mit.ch](http://www.kirche-mit.ch)) bereit. Hildegard Aepli wünscht sich auch, dass durch das Projekt eigene Initiativen entstehen. So zeigt sie die von einer Ordensfrau initiierte Stickerei von christlichen Symbolen.

- Doris Jud, FG-Präsidentin Gommiswald, lädt an die 103. Generalversammlung nach Gommiswald ein. Termin: 11.05.2016
- Verbandspräsidentin Gabi Stadler richtet einen grossen Dank an das OK der Frauengemeinschaft Lenggenwil für die tolle Organisation des Tages, die Tischdeko und das anschliessende süsse Verwöhnprogramm. Die Generalversammlung dankt mit grossem Applaus, während die Helferinnen als Präsent eine Rose und einen Schreiber "Freiwilligenarbeit zeichnet aus" erhalten.

Musikalisch umrahmt durch die Sproochbrugg-Band unter der Leitung von Stefan-A. Rankl werden alle austretenden Mitglieder des Kantonalvorstandes und der Sozialkommission verabschiedet.

Die scheidende Verbandspräsidentin Gabi Stadler wird mit einem ausführlichen Rückblick auf ihre vielfältigen Einsätze und Aufgabenfelder verdankt und gewürdigt. Der kräftige Applaus der Anwesenden ist Zeichen für grosse Wertschätzung und Respekt für die engagierte und umsichtige Verbandsführung.

Die Verbandspräsidentin schliesst den geschäftlichen Teil und dankt allen für ihr Kommen und Engagement in den verschiedenen Wirkungskreisen. Sie schliesst die Versammlung mit einem Schlussgedanken:

Laufe nicht der Vergangenheit nach,  
verliere dich nicht an die Zukunft.  
Die Vergangenheit ist nicht mehr.  
Die Zukunft ist noch nicht gekommen.  
Das Leben ist hier und jetzt. (Siddhartha Gautama Buddha)

**Katholischer Frauenbund St.Gallen – Appenzell**  
Irene Zill, Protokollführerin